

Raiffeisen International Fund Advisory GmbH, Wien

Bilanz zum 31. Dezember 2009

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2009

| Aktiva | 31.12.2009 | | 31.12.2008 | | 2009 | 2008 | |
|---|------------|---------------------|------------|--------------|------|---------------|---------|
| | EUR | EUR | EUR | TEUR | | EUR | TEUR |
| 1. Forderungen an Kreditinstitute | | | | | | | |
| a) täglich fällig | 990.298,24 | | | 658 | | 5.313,13 | 33 |
| b) sonstige Forderungen | 0,00 | 990.298,24 | | 0 | | -1.251,94 | -1 |
| 2. Forderungen an Kunden | | 5.000,00 | | 13 | | 4.061,19 | 32 |
| 3. Andere nicht festverzinsliche Wertpapiere | | 237.080,25 | | 222 | | 8.691,89 | 10 |
| 4. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | | | 16.692.808,06 | 25.693 |
| des Anlagevermögens | | 17.794,75 | | 30 | | -8.185.874,11 | -14.108 |
| 5. Sachanlagen | | 265.266,94 | | 378 | | -1.090,69 | -30 |
| 6. Sonstige Vermögensgegenstände | | 3.969.367,49 | | 2.864 | | 10.186,20 | 94 |
| 7. Rechnungsabgrenzungsposten | | 95.479,72 | | 63 | | 8.528.782,54 | 11.691 |
| | | 5.580.287,39 | | 4.228 | | | |
| Posten unter der Bilanz | | | | | | | |
| 1. Auslandsaktiva | | 237.692,93 | | 205 | | | |
| Passiva | | | | | | | |
| 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | | | | | | | |
| mit vereinbarter Laufzeit | | 2.127.141,19 | | 2.024 | | | 754 |
| 2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden | | 318.259,69 | | 302 | | | 35 |
| 3. Sonstige Verbindlichkeiten | | 404.085,47 | | 376 | | | 92 |
| 4. Rückstellungen | | | | | | | |
| a) Rückstellungen für Abfertigungen | | 288.148,08 | | 274 | | | 67 |
| b) Sonstige | | 942.652,96 | | 752 | | | |
| 5. Gezeichnetes Kapital | | 1.500.000,00 | | 500 | | | |
| Stammkapital | | 5.580.287,39 | | 4.228 | | | |
| Posten unter der Bilanz | | | | | | | |
| 1. Auslandspassiva | | 3.137.518,96 | | 2.477 | | | |

Anhang für das Geschäftsjahr 2009

Gemäß § 236 UGB sind im Anhang die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung sowie die darauf angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zu erläutern.

I. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Allgemeine Grundsätze

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, der Finanz- und der Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt. Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Bilanzkontinuität eingehalten.

Bei der Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt. Dem Grundsatz der Vorsicht wurde insofern entsprochen, dass nur die am Bilanzstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden und alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste bilanzmäßig erfasst worden sind.

Bewertung der Bilanzposten

a) Auf ausländische Währung lautende Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden grundsätzlich zum Devisenmittelkurs umgerechnet.

b) Die dauernd dem Geschäftsbetrieb gewidmeten Wertpapiere werden wie Anlagevermögen bewertet.

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens werden nach dem strengen Niederwertprinzip bewertet. Bei inländischen Thesaurierungsfonds erfolgt eine Aufwertung um den ausschüttungsgleichen Ertrag – bei niedrigerem errechneten Wert zum Bilanzstichtag wird abgewertet.

c) Immaterielle Vermögensgegenstände werden nur dann in der Bilanz angesetzt, wenn sie entgeltlich erworben wurden. Die Bewertung erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich plan- und außerplanmäßiger Abschreibungen. Die Bewertung der Betriebs- und Geschäftsausstattung erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich der planmäßigen Abschreibungen.

Die planmäßige Abschreibung wird linear vorgenommen; es wird eine Nutzungsdauer von drei bis zehn Jahren zu Grunde gelegt. Die geringwertigen Wirtschaftsgüter werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Gemäß den steuerrechtlichen Vorschriften wird für Zugänge im ersten Halbjahr eine volle Jahresabschreibung, für Zugänge im zweiten Halbjahr eine halbe Jahresabschreibung vorgenommen.

Außerplanmäßige Abschreibungen auf einen zum Abschluss-Stichtag niedrigeren beizulegenden Wert werden vorgenommen, wenn die Wertminderungen voraussichtlich von Dauer sind. Im Geschäftsjahr wurden keine außerplanmäßigen Abschreibungen vorgenommen. Bezüglich der Entwicklung und Zusammensetzung des Anlagevermögens verweisen wir auf die Anlage I (Anlagenspiegel gemäß § 236 (1) UGB).

d) Die Rückstellungen für Abfertigungsverpflichtungen werden für die gesetzlichen und vertraglichen Ansprüche gebildet. Die Berechnung erfolgte nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Zugrundelegung der folgenden Rechnungsgrundlagen: Rechnungssinnsatz von 4 %, biometrische Tafel „Pagler & Pagler“ (AVÖ 2008-P), Pensionsalter von 60 für Frauen bzw. 65 für Männer und „BVG Altersgrenzen“ (BGB1, 1992/832); ein dienstzeitabhängiger Fluktuationsabschlag wurde berücksichtigt.

e) Rückstellungen für den Abfertigungen ähnliche Verpflichtungen werden für Jubiläumsgelder gebildet; die Vorsorge wird nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Zugrundelegung eines Rechnungssinnsatzes von 4 % berechnet.

f) In den übrigen Rückstellungen werden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle zum Zeitpunkt der Bilanzierung erkennbaren Risiken und der Höhe oder dem Grund nach ungewisse Verbindlichkeiten mit den Beträgen berücksichtigt, die nach vernünftiger unternehmerischer Beurteilung erforderlich sind.

g) Die Verbindlichkeiten werden mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

II. Allgemeine Erläuterungen

Die RIFA gehört zum Konzern der Raiffeisen Kapitalanlage-GmbH (KAG) mit Sitz in 1010 Wien, Schwarzenbergplatz 3. Die Konzernbilanz wird beim Firmenbuch des Handelsgerichts Wien unter FN 83517w eingereicht.

Zwischen der RIFA und der KAG wurde ein Gewinn- und Verlustabführungsvertrag abgeschlossen. Es besteht eine Organschaft hinsichtlich der Umsatzsteuer und seit 2005 ist die Gesellschaft Gruppenmitglied gem. § 9 Abs. 8 KStG 1988.

Die RIFA verfügt über kein Wertpapier-Handelsbuch iSd § 22n BWG.

III. Erläuterungen zu den einzelnen Bilanzposten

| Angaben in TEUR | 31.12.09 | 31.12.08 |
|---|----------|-----------|
| AKTIVA | | |
| hievon in Fremdwährung | 8 | (0,0) |
| 1. Forderungen an Kreditinstitute | | |
| nicht täglich fällig: a) bis 3 Monate | 0,0 | (0,0) |
| 2. Andere nicht festverzinsliche Wertpapiere | | |
| nicht börsennotiert | 237,1 | (222,3) |
| hievon Anlagevermögen | 0,0 | (20,6) |
| hievon Umlaufvermögen | 237,1 | (201,7) |
| 3. Sonstige Vermögensgegenstände | | |
| hievon gegenüber verbundenen Unternehmen | 3.674,1 | (2.599,5) |
| PASSIVA | | |
| hievon in Fremdwährung | 8,2 | (32,4) |
| 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | | |
| nicht täglich fällig: a) bis 3 Monate | 2.127,1 | (2.023,5) |
| 2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden | | |
| nicht täglich fällig: a) bis 3 Monate | 318,3 | (301,9) |
| 3. Sonstige Verbindlichkeiten | | |
| nicht täglich fällig: a) bis 3 Monate | 404,4 | (376,5) |
| hievon aus Lieferungen und Leistungen | 202,5 | (180,3) |
| 4. Rückstellungen | | |
| a) Die Rückstellungen für Abfertigungen betragen 60,6 % (56,5 %) der am Bilanzstichtag bestehenden gesetzlichen, kollektiv- bzw. einzelvertraglichen Abfertigungsverpflichtungen in Höhe von TEUR 475,3 (2007: TEUR 485,1). | | |
| b) Für den zum Bilanzstichtag nicht verbrauchten Urlaub wurde durch eine Rückstellung vorgesorgt. | | |
| c) Es wird eine Rückstellung für zu leistende Prämien gebildet. | | |
| IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung | | |
| Das Ergebnis des Geschäftsjahres 2009 wurde aufgrund des zwischen KAG und RIFA abgeschlossenen Gewinn- und Verlustabführungsvertrages von der KAG übernommen. Der unter Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an Mitarbeiter-Vorsorgekassen | | |

Anlagenspiegel gemäß § 226 (1) UGB

| in EUR | Stand | Anschaffungs-/Herstellungskosten | | Umbuchungen | Stand | Kumulierte Abschreibungen | Restbuchwert | Abschreibungen im Geschäftsjahr |
|---|-------------------|----------------------------------|-------------------|-------------|-------------------|---------------------------|-------------------|---------------------------------|
| | | Zugänge | Abgänge | | | | | |
| Posten | 1.1.2009 | | | | | | | |
| Andere nicht festverzinsliche Wertpapiere | 25.548,97 | 0,00 | 25.548,97 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| Immat. Vermögensgegenstände (Rechte) | 102.525,58 | 1.442,63 | 0,00 | 0,00 | 103.968,21 | 86.173,46 | 17.794,75 | 29.560,56 |
| Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| Sachanlagen | 626.434,89 | 5.942,93 | 76.117,13 | 0,00 | 556.260,69 | 290.993,75 | 265.266,94 | 377.494,45 |
| | 754.509,44 | 7.385,56 | 101.666,10 | 0,00 | 660.228,90 | 377.167,21 | 283.061,69 | 427.670,72 |

| 2009 | 2008 | |
|--|----------------------|----------------|
| | EUR | TEUR |
| 1. Zinsen und ähnliche Erträge | 5.313,13 | 33 |
| 2. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | -1.251,94 | -1 |
| I. NETTOZINSERTRAG | 4.061,19 | 32 |
| 3. Erträge aus Wertpapieren | 8.691,89 | 10 |
| 4. Provisionserträge | 16.692.808,06 | 25.693 |
| 5. Provisionsaufwendungen | -8.185.874,11 | -14.108 |
| 6. Aufwendungen aus Finanzgeschäften | -1.090,69 | -30 |
| 7. Sonstige betriebliche Erträge | 10.186,20 | 94 |
| II. BETRIEBSERTRÄGE | 8.528.782,54 | 11.691 |
| 8. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen | | |
| a) Personalaufwand | | |
| aa) Gehälter | 2.955.789,71 | 3.369 |
| bb) Aufwand für gesetzlich vorgeschriebene soziale Abgaben und vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge | 697.631,50 | 754 |
| cc) sonstiger Sozialaufwand | 36.583,94 | 35 |
| dd) Aufwendungen für Altersversorgung | 116.790,36 | 92 |
| ee) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeiter-Vorsorgekassen | 103.352,66 | 67 |
| | 3.910.148,17 | |
| b) sonstige Verwaltungsaufwendungen (Sachaufwand) | 4.140.879,89 | 8.051.028,06 |
| 9. Wertberichtigungen auf die in den Aktivposten | | |
| 4 und 5 enthaltenen Vermögensgegenstände | 92.985,21 | 101 |
| 10. Sonstige betriebliche Aufwendungen | 9.841,53 | 40 |
| III. BETRIEBSAUFWENDUNGEN | -8.153.854,80 | -11.010 |
| darunter: fixe Gemeinkosten | | |
| EUR 2.565.546,33, Vorjahr: TEUR 2.256 | | |
| IV. BETRIEBSERGEBNIS | 374.927,74 | 681 |
| 11. Erträge/Aufwendungen aus Finanzanlagen und aus Wertpapieren des Anlagevermögens | 2.323,79 | -3 |
| V. ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT | 377.251,53 | 678 |
| 12. Steuern vom Einkommen | -3.385,03 | 0 |
| 13. Sonstige Steuern | -627,85 | -1 |
| VI. JAHRESÜBERSCHUSS = JAHRESGEWINN | 373.238,65 | 677 |
| 14. Aufgrund vertraglicher Verpflichtungen übertragene Gewinne | -373.238,65 | -677 |
| VII. BALANZERGEBNIS | 0,00 | 0 |

ausgewiesene Betrag enthält TEUR 63,9 (TEUR 0,0) an geleisteter Abfertigung, TEUR 22,3 (TEUR 44,0) aus der Dotierung der Abfertigungsrückstellung und TEUR 17,2 (TEUR 23,1) aus Zahlungen an die Mitarbeiter-Vorsorgekasse.

Die Aufwendungen für die Prüfung des Jahresabschlusses belaufen sich im Jahr 2009 auf TEUR 15,0 (TEUR 15,0).

V. Sonstige Angaben

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer während des Geschäftsjahres 2009 betrug 32 (41) Mitarbeiter.

Die Mitglieder der Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2009 waren:

Geschäftsführung: Mag. Gerhard AIGNER (seit 1.1.2010); Dr. Mathias BAUER; Mag. Christa BERNBACHER (bis 1.1.2010); Mag. Werner NIEPEL (bis 1.1.2010).

Die Summe der Bezüge der Geschäftsführung beträgt für das abgelaufene Geschäftsjahr TEUR 393,2 (TEUR 368,5).

Wien, am 25. Februar 2010

Mag. Gerhard Aigner Dr. Mathias Bauer

Bestätigungsvermerk

Bericht zum Jahresabschluss Wir haben den beigefügten Jahresabschluss der Raiffeisen International Fund Advisory GmbH, Wien,

für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2009 bis zum 31. Dezember 2009 unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Dieser Jahresabschluss umfasst die Bilanz zum 31. Dezember 2009, die Gewinn- und Verlustrechnung für das am 31. Dezember 2009 endende Geschäftsjahr sowie den Anhang.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und die Buchführung

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Buchführung sowie für die Aufstellung eines Jahresabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften vermittelt. Diese Verantwortung beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, damit dieser frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, sei es auf Grund von beachteten oder unbeachteten Fehlern; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

Verantwortung des Abschlussprüfers und Beschreibung von Art und Umfang der gesetzlichen Abschlussprüfung

Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Jahresabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Ständeregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Jahresabschluss. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es auf Grund von beachteten oder unbeachteten Fehlern. Bei der Vornahme dieser Risiko einschätzung berücksichtigt der Abschlussprüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft abzugeben. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, sodass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

Prüfungsurteil Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2009 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2009 bis zum 31. Dezember 2009 in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung.

Aussagen zum Lagebericht Der Lagebericht ist auf Grund der gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und die sonstigen Angaben im Lagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage der Gesellschaft erwecken. Der Bestätigungsvermerk hat auch eine Aussage darüber zu enthalten, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss in Einklang steht.

Der Lagebericht steht nach unserer Beurteilung in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Wien, am 25. Februar 2010

KPMG Austria GmbH

Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft
Mag. Wilhelm Kovsca ppa. Dr. Franz Frauwallner
Wirtschaftsprüfer Wirtschaftsprüfer

Der Jahresabschluss samt Anhang wird beim Firmenbuch des Handelsgerichts Wien unter FN 170175h eingereicht.